



Einer Schönheitskur wird der Kärntner Herzogstuhl unterzogen. Das Areal soll zur Volksabstimmungs-Feier erstrahlen.



Günstige Fahnen werden zum Jubiläum verteilt. Für die Förderung kommt der Steuerzahler auf.

# Pleite, aber Geld zum Feiern

1,2 Millionen Euro zahlt das Land für die Feier zur Volksabstimmung 1920. Fahnen werden verteilt und Herzogstuhl saniert. Heer nimmt nicht teil.

VON MARKUS KAUFMANN

Das Land steht zwar kurz vor der Pleite, zum Feiern ist der Kärntner Politik dennoch zumute. Und wenn es etwas zu feiern gibt, dann darf das ruhig ein bisschen mehr kosten. So verhält es sich zumindest beim Jubiläumsfest „90 Jahre Volksabstimmung am 10. Oktober 1920“. Satt 1,2 Millionen Euro sollen in das Programm fließen.

Und die FPK gibt sich wieder ganz patriotisch. Auf Antrag der Blauen hat das Festkomitee einer Fahnenaktion zugestimmt, die bereits im Mai starten soll. Ziel ist, dass jeder Haushalt eine Kärntner Fahne zu vergüns-

tigten Konditionen erstehen kann. Ein sündteurer Polit-Schmäh, denn die Landesförderung für seine Fahne zahlt der Bürger selbst – schließlich handelt es sich um Steuergeld.



Mit dem Geld der Bürger soll auch der Herzogstuhl einer Schönheitskur unterzogen werden. Das Gitter soll saniert werden, heißt es in dem Programm für den Festakt. Eine eigene Homepage soll ebenfalls eingerichtet werden.

Zurückrudern musste die FPK mit ihrer Forderung nach einer Jörg-Haider-Sonderbriefmarke. Nach Protesten der anderen Parteien haben Dörfler, Scheuch und Co. darauf verzichtet. Jetzt dürfen nur noch Herzogstuhl und Fürstenstein die Marken zieren.

Klein beigegeben musste die FPK auch bezüglich der Teilnahme des Heimatdienstes. Dieser war erst nicht eingeladen. „Versehentlich“, wurde betont. LH Gerhard Dörfler gab erst am Dienstag bekannt, dass man die Einladung nachgeholt habe.

Fraglich ist, ob das Bundesheer an der Feier teilnehmen wird. Kärntens Militärärkommandant Brigadier Gunther Spath hatte nach dem Festakt im Vorjahr angekündigt, dass die Truppe

bei Veranstaltungen mit dem Abwehrkämpferbund nicht mehr dabei sein werde. Auslöser waren Attacken des Obmannes Fritz Schretter gegen die slowenische Volksgruppe. SPÖ und ÖVP gaben Spath politische Rückendeckung, das damalige BZÖ versuchte zu vermitteln – scheiterte aber.

Abgesehen von den Konflikten um die Veranstaltung passt sie auch nicht zu den Ankündigungen der Koalition, dass aufgrund der notwendigen Einsparungen künftig nur noch nachhaltige und zukunftsweisende Projekte gefördert werden. Denn was ist an einem pompösen Festakt nachhaltig? Die schon traditionelle Abstimmungsspende des Bundes gäbe es wohl auch bei einem deutlich kleineren und günstigeren Rahmen.

## Info

### 10.-Oktober-Feier

- **Teilnehmer:** 26 Vereine und Organisationen werden an dem Festzug teilnehmen. Erwartet werden Bundespräsident Heinz Fischer und Kanzler Werner Faymann. Fraglich ist, ob das Heer teilnimmt.
- **Aktionen:** Günstigere Kärnten-Fahnen, Sanierung des Herzogstuhls, eigene Homepage, Sonderausstellungen im Landesmuseum und in Völkermarkt, Fernsehdokumentation des ORF.
- **Kosten:** 1,2 Millionen werden die Veranstaltungen kosten.